

Die psychotherapeutische Weiterbildung Organisation und Finanzierung in der ambulanten Versorgung: Erste Ergebnisse der Expertise

Symposium Reform der psychotherapeutischen Aus-
und Weiterbildung

Anke Walendzik, Jürgen Wasem

Berlin, den 8.7.2016

Überblick

- ▼ Ziel und Aufbau des Projekts
- ▼ Einige Grundlagen zur derzeitigen psychotherapeutischen Aus- und geplanten zukünftigen Weiterbildung
- ▼ Systemelemente zur Organisation und Finanzierung einer zukünftigen psychotherapeutischen Weiterbildung
- ▼ Ansätze zur Bewertung der Modelle

Ziel und Aufbau des Projektes

Modulstruktur des Projekts

Modul 1: Erarbeitung von Grundmodellen der Organisation und Finanzierung einer ambulanten Weiterbildung von Psychotherapeuten bei Einführung eines Approbationsstudiums mit anschließender Weiterbildung

Modul 2: Validierung der Grundmodelle der Organisation und Finanzierung und Weiterentwicklung zu Praxisbetriebsmodellen unter Nutzung der Expertise aus den Ausbildungsinstituten

Modul 3: Vorstellung in der Öffentlichkeit, Dissemination der Ergebnisse

Die Projektergebnisse sollen auf dem 29. Psychotherapeutentag präsentiert werden.

Modul 1: Teilmodule I/II

Teilmodul 1.1: Erhebung zur Aufgaben-, Kosten- und Ertragsstruktur der Ausbildungsinstitute für Psychotherapeuten

- Methodik: teilsystematische Literaturrecherche und anschließende Dokumentenanalyse zur Struktur der Ausbildungsinstitute, Leitfadenterviews mit Experten der Ausbildungsinstitute
- abgeschlossen

Teilmodul 1.2: Erhebung bisher diskutierter Modelle für die ambulante Weiterbildung von Psychotherapeuten bei Einführung eines Approbationsstudiums und anschließender Weiterbildung

- Methodik: teilsystematische Literaturrecherche und eine Dokumentenanalyse, leitfadentbasierte Experteninterviews mit relevanten Stakeholdern (Vertreter der Ausbildungsinstitute, von Verbänden ohne eigene Institute, Krankenkassen und ärztlichen Organisationen)
- abgeschlossen

Modul 1: Teilmodule II/II

Teilmodul 1.3: Untersuchung von Aus- und Weiterbildungsmodellen weiterer Heilberufe auf ihre Anwendbarkeit auf die ambulante Weiterbildung von Psychotherapeuten

- Schwerpunkt: Finanzierung ärztlicher Weiterbildung allgemein und speziell im hausärztlichen Bereich und fachärztlichen Grundversorgungsbereich, Finanzierungsmodell Pflegeberufegesetz
- Methodik: teilsystematische Literaturrecherche und anschließenden Dokumentenanalyse, bei Bedarf Ergänzung durch Experteninterviews
- abgeschlossen

Teilmodul 1.4: Erstellung eines Tableaus von möglichen Grundfinanzierungsmodellen für die ambulante Weiterbildung von Psychotherapeuten bei Einführung eines Approbationsstudiums mit anschließender Weiterbildung

- *Derzeitiger Stand: weitgehend fortgeschrittene Entwicklung von Systemelementen, Zusammenstellung von kohärenten Grundmodellen inkl. Varianten*

Modul 2: aktuelle Teilmodule

Teilmodul 2.1: Erarbeitung einer Krieriologie zur Bewertung der Organisations- und Finanzierungsmodelle

- Methodik: Erstaufschlag einer Krieriologie orientiert an betriebswirtschaftlichen, gesundheits- und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen, Diskussion der Krieriologie in einem Workshop im Projekt Transition und mit weiteren Experten
- *Erstaufschlag wurde am 13.6 im Workshop vorgestellt, diskutiert und im Ergebnis verfeinert*

Teilmodul 2.2: Anwendung der Krieriologie auf die Grundfinanzierungsmodelle und daraus abgeleitete Entwicklung von Handlungsempfehlungen bezüglich der gesetzlichen Rahmenbedingungen

- Ziel: Berücksichtigung im Rahmen des Gesetzgebungsprozesses
- *Nächster Schritt*

Grundlagen

Psychotherapeutische Ausbildung heute: grundsätzlicher Aufbau

- ▼ Grundsätzliches Modell: Studium → Ausbildung → Approbation
- ▼ Zugangsvoraussetzung unterschiedlich für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
- ▼ Verfahrensspezifische Ausbildung in berufs- und sozialrechtlich anerkannten, aber auch nur berufsrechtlich anerkannten Verfahren
- ▼ Ausbildung enthält (neben vorgeschriebener praktischer Tätigkeit) unterschiedliche Elemente
 - Theoretische Ausbildung
 - Praktische Ausbildung (Behandlung unter Supervision)
 - Selbsterfahrung

Psychotherapeutische Ausbildung heute: Organisation der ambulanten Ausbildung

- ▼ Ausbildung vorwiegend an Ausbildungsinstituten mit Ambulanzen
- ▼ Organisationsformen breit gestreut
 - Organisatorische Einheit oder Trennung von Institut und Ambulanz
 - Unterschiedliche Trägerschaft und Rechtsform
 - Verschiedene Arten organisatorischer und rechtlicher Verbindung von Ausbildungsinstituten
- ▼ Staatliche Anerkennung als Ausbildungsstätte unter der Bedingung der Sicherstellung der Durchführungsmöglichkeit der kompletten Ausbildung und qualitativer Bedingungen
- ▼ Keine direkte Mengenplanung
- ▼ Verdopplung der Anzahl der Absolventen von 2007 bis 2015, Bedarf wird unter dem Aspekt von Ersatzbedarf wegen Altersstruktur der erwerbstätigen Psychotherapeuten, aber auch zus. Bedarfe diskutiert

Psychotherapeutische Ausbildung heute: Finanzierung der ambulanten Ausbildung

- ▼ Finanzierung wesentlich aus zwei Quellen
 - Einkünfte der Institute aus Versorgungsleistungen der PiA (an PiA selber ausgezahlte Anteile je nach Institut unterschiedlich) überwiegender Anteil nach § 117 Abs. 3 SGB V, aber auch PKV, Jugendhilfe etc.
 - Ausbildungsgebühren durch die PiA
- ▼ Aus Sicht der PiA oszillieren die Gesamtkosten um 0 €, unterschiedliche zeitliche Verteilung je nach Institut von Ausgaben und Einnahmen
- ▼ Fehlende Finanzierung des Lebensunterhalts der PiA

Relevante Systembausteine

Ziel und Vorgehensweise

- ▼ Ziel ist die Konstruktion alternativer Modelle der Organisation und Finanzierung der ambulanten Weiterbildung von Psychotherapeuten nach einem Approbationsstudium
- ▼ Die Modelle werden möglichst kohärent gebildet aus unterschiedlichen Systembausteinen, die jeweils in verschiedenen Ausprägungen denkbar sind und hier – teilweise vereinfacht – vorgestellt werden sollen
- ▼ Soweit Vorgaben des Gesetzgebers während des Prozesses der Modellbildung öffentlich werden, werden diese in die Modelle umgesetzt
- ▼ Die Modelle sollen im Anschluss über die erarbeitete Kriteriaologie bewertet werden

Koordinationsmechanismen

„Liberales“ Modell	Koordinationsmodell „Ambulante Weiterbildung“	Koordinationsmodell „Psychotherapeutische Weiterbildung insgesamt“
Angebot einzelner Weiterbildungselemente, Auswahl durch PiW oder durch WB-Stätten, Qualitätssicherung durch Zertifizierung der WB-Elemente oder der Anbieter	Angebot einer koordinierten ambulanten Weiterbildung (ggfs. inkl. Komplementärbereich), Garantie der ambulanten Weiterbildungsplätze, Koordination der Inhalte, interne Preisbildungsprozesse im Verbund, Zertifizierung der gesamten ambulanten WB	Angebot einer koordinierten Gesamtweiterbildung, Garantie der Weiterbildungsplätze, Koordination der Inhalte, interne Preisbildungsprozesse im Verbund, Zertifizierung der Gesamt-WB

Finanzierungsansätze

„subsistente“ Finanzierung über Versorgungsleistungen

Orientierung am bisherigen Finanzierungsmodell über GKV, PKV und einzelne weitere Träger und bisher PiA

Zusätzliche Finanzierung durch Zahlungen weiterer Kostenträger

- Staatliche Träger
- GKV, PKV
- KV-System
- Nutznießer (Anstellungsträger von Psychotherapeuten)
- (PiW)

Formen einer Zusatzfinanzierung

**Direkte Zahlung durch Finanzierungsträger
(insbesondere Gesundheitsfonds)**

**Bildung eines eigenen Fonds bzw. eigener Fonds auf
Landesebene**

Förderfonds ärztliche Weiterbildung

Strukturzuschlag zur ambulanten ärztlichen Vergütung

Preisbildung einer Zusatzfinanzierung

Gesetzliche Festlegung vs. Verhandlung (wer?) vs. Markt (Beitrag PiW)

Kollektiv vs. Selektiv (WB-Träger-bezogen)

Fix vs. dynamisch

Probleme hier z.B.: Benchmark Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung,
Pendant zum Arztlohn vs. Gewinnerzielung

Zahlungsbezug einer Zusatzfinanzierung

Pro Kopf

pro PT-Leistungseinheit(z.B. Strukturzuschlag WB)

Finanzierungsziel

Finanzierung des Delta zwischen Kosten der WB bei angemessener Vergütung und Einnahmen aus Versorgungsleistungen

Finanzierung der WB-Elemente durch die WB-Institute

Finanzierung qualitätsgesicherter Versorgungsleistungen (z.B. über Supervisionsleistungen als Bestandteil der WB)

Zahlungsadressat

PiW

WB-Institut für Lehre

WB-Stätte

Höhe Vergütung PiW (Ergebnisse Interviewstudie)

Orientierung am Assistenzarzt-Gehalt

Orientierung an TVöD Akademiker

Orientierung an Referendariatsvergütung

TZ-Gehalt im Verhältnis von Versorgungsleistung zu Vollausslastung

Art der Festlegung der PiW-Vergütung

Gesetzliche Festlegung oder Bindung an bestimmte Tarife

Verhandlung im korporatistischen System (wo, von wem?)

Tarifverhandlungen und Markt

Gehaltsuntergrenze als Bedingung für Zertifizierung oder für die
Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis, Festlegung in WBO

Umgang mit Versorgungsleistungen in der Weiterbildung

**Orientierung des Zugangs zur Versorgung an bisherigen Regelungen
(veränderte Fortschreibung § 117 Abs. 3)**

**angemessene Regelungen für Weiterbildungsassistenten in Praxen bzgl.
Tätigkeitsumfang und Vergütung**

Steuerung der WB-Kapazitäten

Art des Steuerungsmechanismus	Maßnahme
Indirekte Steuerungsmechanismen	Rein marktliche Steuerung über Beschäftigungserwartung
	Steuerung über Begrenzung der Studienplätze bzw. die an sie gestellten Bedingungen (z.B. Praxisanteile im Studium)
	Steuerung über vorhandene stationäre Plätze
Direkte Steuerungsmechanismen	Deckelung der Versorgungsleistungen der Ambulanzen
	Deckelung der Zusatzförderung
Bedingte Kapazitätssteuerung	Gesetzlicher Evaluationsauftrag bzgl quantitativer Entwicklung

Qualitätssicherung durch Zertifizierung

wer	was
<ul style="list-style-type: none">• Kammern• Bundesebene• Regional Andere Träger?	<ul style="list-style-type: none">• Weiterbildungsinstitute• Weiterbildungsmodule• Weiterbildungsverbund/koordiniertes Angebot

Finanzierung nicht sozialrechtlich zugelassener Verfahren

Zulassung zu Weiterbildung nur im stationären Bereich

Sonderzulassung zur ambulanten Behandlung

Finanzierung aus dem Fonds, soweit Finanzierungsanteile von Anstellungsträgern entsprechender PT vorliegen

Sonderregelung mit Erlaubnis zur Weiterführung des bisherigen Ausbildungsmodells

Wie geht es weiter?

Weiteres methodisches Vorgehen

- ▼ Ausbau der drei Grund-Koordinationsmodelle
- ▼ Ggfs. Varianten bzw. exemplarische Ausarbeitung von den Grundmodellen unabhängiger Modellelemente
- ▼ Bewertung mittels Krieriologie
- ▼ Grundaufbau der Krieriologie
 - Ökonomische Kriterien (z.B. Wirtschaftlichkeit der WB, Nachhaltigkeitskriterien der Finanzierung, Bedarfsgerechtigkeitskriterien, Anreize bzgl. Verfahren und Berufsgruppen, distributive Kriterien)
 - Qualitätskriterien (z.B. Koordination, inhaltliche Qualität, Verknüpfung mit Wissenschaft etc. – hier enge Zusammenarbeit mit der Profession)
 - Sonstige Kriterien (last but not least: z.B. Rechtskonformität, politische Konsensfähigkeit)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Wir freuen
uns auf die Diskussion mit Ihnen.**



Dr. Anke Walendzik, Prof. Dr. Jürgen Wasem

-29-